

Übersetzung - Brief und Abrechnung März 2020 von Sergej Jakubenko:

22.04.2020

Guten Tag, liebe Waltraud, Jutta, verehrte deutsche Freunde!

Aus verschiedenen Ursachen konnte ich die Abrechnung für März zu „Essen auf Rädern“ nicht vorbereiten. In Kiev fährt die Metro seit dem 18. März nicht mehr. Danach stellten alle privaten Autobusse und Sammeltaxen die Arbeit ein. Seit Ende März ist der kommunale Transport - Autobusse, Trolleybusse, Straßenbahnen - nur noch für Menschen mit Spezialausweisen vorgesehen, die systemrelevant sind – Ärzte, kommunale Mitarbeiter, Fahrer u.a. Alle tragen Masken, es dürfen nicht mehr als 10 Personen im Verkehrsmittel sitzen. Bei der Quarantäne wird älteren Menschen empfohlen, nicht aus dem Haus zu gehen, um die Zahl der gleichzeitig Erkrankten niedrig zu halten, weil die medizinische Branche und die Mehrheit der Krankenhäuser nicht auf die Aufnahme und die Behandlung solcher Kranken vorbereitet waren. Es gibt jetzt 5-6-Tausend am Coronavirus Erkrankte, mehr als 1000 sind medizinische Mitarbeiter. Die Versammlung von Personen an einem Ort wurde auf 5-10 Menschen beschränkt. Jetzt waren die christlichen Feiertage, die Menschen besuchten die Kirchen, die Zahl der Erkrankten wächst mit jedem Tag. Die Regierung erörtert die Verlängerung der Quarantäne bis zum 10. bzw. 14. Mai.

Die Dokumente [die humanitäre Hilfe betreffend], die wir von Ihnen Anfang Februar erhalten haben, habe ich schon zweimal ergänzt und den Verteilungsplan geändert, sie sind wie früher beim Sozialministerium. Dort hat die Leitung gewechselt, ebenso die Teilnehmer der Arbeitskommission, sie haben bisher noch nicht getagt.

In Donezk haben sie Quarantäne in abgeschwächter Form, es gibt nicht solchen Informationsdruck wie hier. Wir führen die Essen durch, man hat die Menschen ermahnt mit Maske zu kommen und eigenes Geschirr mitzubringen. Die Zahl derjenigen, die das Essen mit nach Hause nehmen, ist größer geworden [außerdem wird auch mehr Essen ausgetragen]. Die Kampfhandlungen gehen weiter, z.Z. nicht so intensiv. Die großen Unternehmen, ebenso die kleineren und die Märkte arbeiten nicht. Die Mehrheit der Männer zwischen 20 bis 35 Jahre befindet sich in der Ukraine oder in Russland, um dem Armeedienst zu entgehen. Der Winter war nicht kalt, wir hatten ein frühes Frühjahr, früher als sonst blühten die Aprikosen und Süßkirschen, jetzt blühen die Äpfel, Birnen und Sauerkirschen. Wir erwarten eine gute Obsternte, wenn keine Fröste mehr kommen, die für diese Woche angesagt sind.

Im März haben wir 29 mal „Essen auf Rädern“ durchgeführt, das mehr als 900 bedürftige Personen, ältere Menschen und Invalide erhielten. Wir brachten es in die Stadtbezirke – Proletarskij, Leninskij, Kirovskij, Kievskij und Budjonnovskij Rayon.

Anfang März gratulierten wir den Frauen zum Internationalen Frauentag mit leckerem Gebäck, Salaten, Konfekt und gebratenem Fisch. Bei jeder Essenausgabe halfen 4-5 Volontäre, die auch Essen für die Älteren nach Hause bringen. In der zweiten Märzhälfte, mehr zum Ende hin, achteten wir darauf, dass sich nicht mehr als 5 Personen versammelten, mehr Menschen nahmen das Essen im eigenen Geschirr mit nach Hause.

Ausgaben „Essen auf Rädern“ - März 2020 [Die Belege können eingesehen werden. W.J.]

Erhalten: 2000 EUR

Laufende Ausgaben

- Lebensmittel (Einkäufe und Herstellung) 1.310 €
- Transportkosten (s. Fahrtenbuch) 64 €
- Kommunale Ausgaben 30 €
- Fahrtkosten für 5 Helfer 54 €
- Materialkosten (Seife, Servietten u.a.) 12 €
- Administration 35 €

Personalkosten

- Leiter 145 €
- Fahrer 120 €
- 2 Köche zusammen 210 €
- Helfer 20 €

Gesamtausgaben 2000 €

Direktor des Fonds, Koordinator des Projektes Sergej Jakubenko